



Merseburger Kreis - Blatt.

Sonnabend den 8. Juni.

Bekanntmachungen.

Der 28. Rechenschafts-Bericht über die Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin für das Jahr 1866 liegt in meinem Bureau zu Jedermanns Einsicht aus.
Merseburg, den 1. Juni 1867.

Der Königliche Landrath
Weidlich.

Kirschen-Verpachtung. Die diesjährige Kirschnutzung an den Commun-Anpflanzungen

Kirschenverpachtung.

Mittwoch den 12. Juni, Mittags 1 Uhr, sollen die der Gemeinde Köhlschau gehörigen Süß- und Sauerkirschen öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen im Gasthause daselbst verpachtet werden.

Schröder, Ortsrichter.

- a) auf dem Anger vor dem Clausenthore, dem Gerichtsraine und dem Wege längst der Eisenbahn vor dem Clausenthore,
- b) auf der Merseburg-Geusa-Fischerbener Straße,
- c) auf der Weißenfelscher Chaussee und
- d) auf der Merseburg-Köhlschener Straße, hinter dem Pulverthurme und auf dem Rulandsplage längst der Scheunen soll

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Kirschnutzung der Gemeinde Döhlen auf der Leipzig-Weißenfelscher Chaussee soll Sonnabend den 15. Juni, Mittags 1 Uhr, in der Schenke zu Döhlen verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Schmidt, Ortsrichter.

Dienstag am 11. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, im Stadtsecretariate öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Pachtlustige werden hiermit ersucht, sich in diesem Termine pünktlich einzufinden. Die Bedingungen der Verpachtung werden im Termine bekannt gemacht.

Kirschnutzung-Verpachtung.

Die der Gemeinde Tagewerben diesjährig erwachsenden Kirschen auf der Weißenfels-Merseburger Chaussee sollen **Mittwoch den 12. Juni, Mittags 1 Uhr,** in der hiesigen Schenke an den Meistbietenden verkauft werden unter Bedingungen, welche im Termine bekannt gemacht werden.

Tagewerben, den 3. Juni 1867.

Der Ortsvorstand.

Merseburg, den 3. Juni 1867.
Der Magistrat.

Bekanntmachung. Die Nutzung der Kirschen auf dem hiesigen städtischen Gottesacker soll **Mittwoch den 12. d. M., Vormittags 11 Uhr,** im hiesigen Stadtsecretariate öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Pachtlustige werden hierzu eingeladen mit dem Bemerkten, daß die Bedingungen im Termine werden bekannt gemacht werden.

Merseburg, den 5. Juni 1867.

Der Magistrat.

In unser Firmen-Register ist Nr. 240 die Firma **F. A. Voigt** hier und als deren Inhaberin die verehelichte Kaufmann **Marie Voigt** geborne Niesel hier eingetragen worden.

Merseburg, den 3. Juni 1867.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Rugholzverkauf.

Sonnabend den 15. Juni, Vormittags 9 Uhr, sollen die zur Holzhändler Tiemannschen Concurs-Masse hier gehörigen Holzvorräthe, bestehend in Brettern, Pfosten, Baumstämme, Schwarten, Stangen u. s. w. im Tiemannschen Gasthose vor dem Gottbardthore öffentlich, meistbietend gegen gleich baare Zahlung durch mich versteigert werden.

Merseburg, den 7. Juni 1867.

Koven, Kreisgerichts-Secretair,
als Massen-Verwalter.

Haus-Verkauf.

Das Haus Nr. 829 in der Oberaltenburg steht aus freier Hand zu verkaufen.

Nähere Auskunft 822 oder 828 beim Wirth.

Merseburg, den 3. Juni 1867.

Zwei neue **Leiterwagen** (Einspanner) stehen zum Verkauf beim **Schmiedemstr. A. Elbe,** Unterbreitstraße Nr. 500.

Ein **Zughund** nebst zwei Handwagen stehen zu verkaufen in Keumark bei

Louis Stumppernagel.

Wiesenverpachtung. Die in Kriegsdorfer Flur am Bache gelegene Pfarrwiese von 7 Morg. 66 Rth. soll auf 1 oder 3 Jahre verpachtet werden. Pachtgebote sind abzugeben in Wallendorf auf der Pfarre.

Zu vermietthen.

Oberaltenburg Nr. 824 sind 2 Wohnungen, Stube Kammer, Küche und Zubehör, sofort zu vermietthen und Johanni zu beziehen.

Vermietthung.

Ein **Logis**, 1 Treppe hoch, in einem Hause an der Halleischen Straße, 3-4 Stuben nebst Zubehör, ist sofort zu vermietthen. Zu erfragen bei **Gustav Lots.**

Schadendorf, den 3. Juni 1867.

Weisbahn, Ortsrichter.

Logis. Eine herrschaftliche Wohnung neben der Wasserfont Nr. 841 ist sofort zu vermietthen und zum 1. October zu beziehen. Ebendaselbst sind zwei Pferdeställe zu je 4 Pferden, eine Wagenremise und ein Schuttboden sofort zu vermietthen.



717 Unteraltenburg 717

ist ein Logis, bestehend aus Stube, Küche, Kammer, Keller und Bodenraum zu vermieten und den 1. October zu beziehen.

Ein Logis, bestehend aus zwei Stuben nebst Zubehör, ist an ruhige Leute billig zu vermieten und zum 1. Juli oder 1. October zu beziehen. **S. Walbe.**

Roggenkleien.

reine gute Waare, sind zu verkaufen **Delgrube 328.**

Kohlensaures, Selterser- und Soda-Wasser in gutschmeckender Qualität und frischer Füllung, **33 Flaschen für 1 Thlr. excl. Fl. empfiehlt**

J. F. Beutel, Gotthardstraße.

Für Maurer

empfehlen alle Sorten trockene **Farben, Russischen und Cölnner Leim** **Gustav Elbe.**

Neue Matjes-Heringe, sehr delicat, à Stück 10 Pf. bis 15 Pf. empfiehlt **Gustav Elbe.**

Magdedurger Sauerkohl **Gustav Elbe.** empfiehlt

Abonnement-Eröffnung.

Um meinen geehrten Abnehmern Gelegenheit zu bieten, ihren täglichen Verbrauch von

Selterser- oder Soda-Wasser zu ermäßigtem Preise anschaffen zu können, gebe ich vom heutigen Tage ab **Marken** zu diesem Zwecke aus.

Jeder Abonnent erhält für 1 Thlr. 33 Marken zu kleinen Flaschen
" " " 18 " " großen dito.
die beliebig verbraucht werden können, und jedes Mal nur der übliche Einsatz, pro Flasche 1 Sgr., zu machen ist.

Seimr. Schulze jun.

Beste trockne Torfstämme sind bei mir forwährend zu haben. **Auch übernehme ich alle Fuhrn** zur prompten Ausführung.


August Franke, ar. Sixtiasse Nr. 583.

Als etwas ganz deliciasches empfiehlt gefochte Renntierunge, alle feinen ger. Fleischwaaren in bekannter Güte, neue Matjes-Heringe, italienisch marinirt, saftigen Schweizer Käse, Limburger und Harzfäse **Louise Küster fr. A. Neuscher.**

A. Prall, Burgstraße Nr. 217,

empfehlen ihr Lager **gutpassender und zweckmässiger Bruchbandagen, so auch Suspensorien, Luftkissen, Mutterkränze & Mutterhalter, Brusthütchen, Selbstklystirer & Gummischläuche.** Auch werden alte Bandagen gut reparirt.

Nervöses Zahnweh wird augenblicklich gestillt durch **Dr. Gräfström's schwedische Zahntropfen** à Flacon 6 Sgr. echt zu haben in Merseburg bei **Gustav Lots.**



Lilionesse. keine Sommersprossen, Leberflecken, gelbe Flecken und Falten. Nur durch die weltberühmte Lilionesse wird **Schönheit u. Jugend** wiedergegeben, und alle Hautunreinheiten beseitigt. Im Nichtwirkungsfall wird der Betrag zurückgezahlt. Flasche 1 Thlr. Halbe Flasche 17½ Sgr. ohne Garantie. Zu haben bei **G. W. Licht, Burgstr. 220.**

Kelydon, neues Berliner Fleckenwasser

von **C. Köffel, Stralauerstr. 48** in Berlin. Das neueste, beste und billigste Fleckreinigungsmittel, besigt überaus große Reinigungskraft, verflüchtigt sich nach der Anwendung **sofort** und zeichnet sich **durch angenehmen ätherisch-aromatischen Geruch** aus. **Flaschen zu 2½, 4, 7½, 12½ Sgr.** sind zu haben in Merseburg bei **Ch. Berhold und S. F. Cgius.**

A. Prall, Burgstrasse 217,

empfehlen ihr Lager aller Sorten **Handschuhe in Glacé, Waschleder, Zwirn, Seide und Tricot,** sowie **Hosenträger und Strumpfbänder.** Das Neueste in **Herrenhülsen, Cravatten & Shawls, Oberhemden, Chemisettes und Kragen** in den neuesten **Façon.** Alle Sorten Hüte in **Filz, Seide & Stroh,** für **Herren, Knaben und Kinder.**

Auch werden alte Hüte zum Waschen und Modernisiren angenommen.

Theerleise, wirksamstes Mittel gegen alle Arten Hautunreinigkeiten, empfiehlt à Stück 5 Sgr. **Gustav Lots.**

Visiten-, Adress- und Einladungskarten, Wein-Etiquettes, Rechnungen, Verlobungs-Anzeigen etc. werden schnell und sauber ausgeführt sowie Wäsche vorgezeichnet in der lithographischen Anstalt von **H. Wöls,** Entenplan Nr. 83, 1 Treppe hoch.

Haarfärbemittel, das **Borzüglichste** bis jetzt existirende, färbt sofort echt braun und schwarz. Unter Garantie à Fl. 25 Sgr., halbe Fl. 12½ Sgr. empfiehlt **G. W. Licht, Burgstraße Nr. 220.**

Russische Mottentinctur

von **Dr. Gese** in **Astrachan,** durch seine sichere Wirkung zur Aufbewahrung von allen Pelzfachen und Kleiderstoffen, ohne irgend welchen Nachtheil hinterlassend, in Russland sehr berühmt, empfiehlt in Flaschen zu 10 und 5 Sgr. **Reinh. Bergmann** am Markt.

Wanzentod,

sicheres Mittel dieses Ungeziefer aus allen Gegenständen schnell und gänzlich zu vernichten, empfiehlt in Flaschen zu 5 und 2½ Sgr. **Reinh. Bergmann.**



Lilionesse, vom kgl. preuss. Ministerium concessionirt, entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Leberflecken, Pockenstellen, Finnen, Flechten, gelbe Haut, Rötthe der Nase und scrophulöse Schärfe. Garantirt 26 und 15 Sgr. **Peylona,** von einem amerikanischen Zahnarzt erfunden und chemisch geprüft, beseitigt jeden Zahnschmerz augenblicklich. Garantirt. Niederlage in Merseburg bei **Gustav Lots.**

Watte

in **Wolle** und **Baumwolle** empfiehlt zu billigsten Preisen **A. Prall, Burgstraße Nr. 217.**

Kraftmehl,

Prof. v. Liebig's Nahrung für Kinder, Schwächliche und Genesende. Ein künstlicher Ersatz der Muttermilch. Genau nach des berühmten Erfinders specieller Vorschrift bereitet durch **Herrn. Sander** in **Sachsa** am Harze. Preis 7½ Sgr. pro Paquet = 1 Pfd. Näheres enthalten die ausführlichen Gebrauchsanweisungen. **Allein zu haben in Merseburg bei L. Zimmermann.**

Pneumatische Heilanstalt,

Leipzig, Waldstrasse Nr. 4. Die Bäder in comprimirtter Luft erweisen sich heilsam bei **Lungenemphysem (Asthma), Katarrh der Schleimhäute, der Athmungsorgane, Muskelschwäche, Fettleibigkeit, Blutarmuth.** — Mit der pneumatischen Anstalt sind verbunden Einrichtungen für **Inhalationen,** medicinische Anwendung der **Electricität, Bäder** aller Art. Auskunft zu ertheilen sind gern bereit: die Herren **Prof. Dr. Merkel, Prof. Dr. Wagner, Prof. Dr. Winter** und **Geh. Medicinalrath Prof. Dr. Wunderlich.** Anmeldungen sind zu richten an die **Direction der pneumatischen Heilanstalt, Leipzig, Waldstraße Nr. 4.**

Rossfleisch,

jung und schön, empfiehlt **Albert Schröder, Neumarkt.**

Holzhandlung.

Einem geehrten Publikum zur gefälligen Nachricht, daß wir neben unserm in der Fischergrasse Nr. 386 bestehenden Holzgeschäf noch ein zweites am **Hulandtsplatz** eröffnet haben und empfehlen dasselbe unter Versicherung promptester Bedienung und billigster Preisstellung
Merseburg, den 3. Juni 1867.
Gebr. P. F. Sippe.



B. Brechtel,



Breitestraße vis à vis dem Königl. Postamt,

empfehl

sein reichhaltiges Filz- und Seidenhut-Lagers für Herren, Knaben und Kinder in den modernsten Façons und Farben zu billigen Preisen.

Auch alte Hüte werden von mir selbst zu billigen Preisen gewaschen, gefärbt und modernisirt.

B. Brechtel, Hutmachermeister.

Schlesischer Fenchelhonig-Extract von L. W. Egers,

als das wirksamste Hausmittel bei Hals- und Brustleiden, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Nigal und Beschwerden im Halse, Bräune, Krampf- und Reuchhusten etc. hinlänglich bekannt, bei **Kinderkrankheiten** so zu sagen eingebürgert als

Hausarzt jeder besorgten Mutter,

wie nicht minder für an Hämorrhoiden und Verstopfung Leidende zum Zwecke einer **leichten Leiböffnung** so sehr bewährt, wird eben seiner erprobten Güte und weltverbreiteten Absatzes wegen vielfach nachgepfucht. Man achte deshalb genau darauf, daß jede Flasche des **echten** Schlesiſchen Fenchelhonig-Extracts Siegel, Etiquette nebst Facsimile, sowie die eingebrannte Firma seines **Erfinders** und **alleinigen** Verfertigers **L. W. Egers in Breslau** trage und gekauft wird **nur bei**
C. S. Schulze sen. & Sohn.

Die nächste große Gewinn-Ziehung
der vom Staate gegründeten und garantierten
Eisenbahn- & Dampfschiffahrt-Loose
(Credit-Loose)

findet den **1. Juli 1867** statt.

1500 Loose müssen an obigem Tage in einer Ziehung folgende **1500 Treffer** gewinnen, und zwar:
1 à fl. 250,000, 1 à fl. 40,000, 1 à fl. 20,000, 2 à fl. 5000, 2 à 2500, 2 à fl. 1500,
4 à fl. 1000, 37 à fl. 400 & 1450 à fl. 160.

Keine andere Staats-Lotterie bietet so bedeutende Gewinn-Chancen und kostet für obige Ziehung

Ein viertel Miethloos Thlr. 1
Ein ganzes " 4
Sechs ganze Miethloose " 20

Gefl. Aufträge werden gegen Baarsendung oder Postnachnahme prompt effectuirt und erfolgen die Listen **gratis** durch das Lotterie-Comptoir von

G. M. Mayer in Frankfurt a. M.

XIII. großes Orgel-Concert

im Dome zu Merseburg.

Dienstag den 11. Juni 1867, am dritten Pfingsttage,
Nachmittags 5 Uhr.

Programm.

I. Theil.

- 1) **Introduction und Doppeltage** für volle Orgel und zwei Spieler von **D. H. Engel**; vorgetragen von den Herren Organisten: **Rein** aus Eisleben und **Tanneberg** aus Halberstadt.
- 2) **Sarabande** für Oboe, Violine und Orgel von **Seb. Bach**; Oboe: Herr **Lundh**, Königl. Schwedischer Kammermusikus aus Stockholm, Violine: Herr Concertmeister **Carl Holland** aus Leipzig.
- 3) **Hymne** für Sopran und Orgelbegleitung von **Cherubini**; gesungen von Frau **Linda Köfke-Lundh**, Königl. Schwed. Kammer-sängerin aus Stockholm.
- 4) **Andacht**. Lied ohne Worte für Oboe und Orgel von **Häuser**; Oboe: Herr **Lundh**
- 5) **Sonate** für die Orgel (**Emoll**) von **A. G. Ritter**; vorgetragen von Herrn **Tanneberg**.
- 6) **Salvum fac regem** für 2 Chöre von **D. H. Engel**.

II. Theil.

- 1) **Zwei altdutsche Lieder** (aus Engel's Zionsharfe) mit Oboe und Orgel; gesungen von Frau **Lundh**.
- 2) **Adagio religioso** für Violine und Orgel von **L. Spor**; Violine: Herr **Holland**.
- 3) **Hymne** für Sopran, Oboe, Violine und Orgel von **Nicolai**.
- 4) **Ouverture** über: „Ein feste Burg ist unser Gott“ von **Nicolai** nach dem Arrangement von **Liszt**; vorget. von Herrn **Rein**.
- 5) **Te Deum** für Männerchor von **Carl Reinecke**.

Die Ausführung der Chöre haben hiesige und Halleſche Sänger gütigst übernommen.

Billets zum Schiff der Kirche (Eingang Hauptportal) à 5 Sgr.; zum Altarplatz (Eingang vom Schloßhofe) à 10 Sgr. sind zu

haben bei den Herren:

Buchhändler **Stollberg**, Kaufmann **Wiese** an der Stadtkirche und Kaufmann **Kabe** (früher Schulze) am Domplatz. Texte à 1 Sgr.

D. H. Engel,

Königl. Musikdirector und Dom-Organist.

Echte Schweizer Mull-Kleider,

glatt und gemustert, ganz vorzüglich in der Wäsche, empfiehlt zu enorm billigen Preisen

H. C. Weddy in Halle a. S.,
Engros & Detail-Lager weisser Waaren,
Untere Leipzigerstraße 102.

Silfreiche Erfolge, von wissenschaftlicher Seite constatirt.

Schreiben des Herrn Dr. G. M. Sporer, k. k. Gubernial-Rath und Protomedicus in Abbazia bei Trieste an den Hof-Viereranten Herrn Johann Doff, Fabrikanten der Hoffschen Malz-Heilmittel zu Berlin, Neue Wilhelmstraße 1:

„Eine eigenbümliche Disposition und mein höheres Alter haben mich schon seit mehreren Jahren zur Herbst- und Winterzeit mit chronischen Katarrhen beehrt, daß ich besonders während der Nacht von anhaltenden Husten belästigt wurde, und wegen des bedeutenden Kräfteverfalls dem Eintritt einer Lungenentzündung besorgt entgegen sah. Im diesjährigen Herbstbeginn äußerte sich das Uebel schon mit Heftigkeit, als ich Ihre Malzpräparate in Anwendung brachte — täglich 10 Bonbons und 2 Tassen Chocolate. Schon nach Verlauf einer Woche erfuhr ich mich einer Erleichterung, die ich früher nie empfunden; der Husten wurde bedeutend seltener und erträglicher, meine Lunge sehr gekräftigt. Ähnliche günstige Wirkungen habe ich übrigens auch bei anderen Katarrhalkenzen, insbesondere bei vom Keuchhusten befallenen Kindern, wahrgenommen; die Malzfabrikate haben ihre Verdauungsgräfte gehoben, indem sie den Schleim leicht auflösernd, auf die zarten Gefäße der Schleimhaut stärkend einwirken.“

Dr. G. M. Sporer, k. k. Gubernialrath und Protomedicus in P.
Diegem Schreiben kann das nachstehende an die Seite gesetzt werden: „Ihre Malzgesundheitsschokolade hat sich als ein höchst nützendes Heilmittel bei sehr entkräfteten Kranken bewährt. Außerdem haben auch Ihr Malzzucker und Ihre Malzbonbons bei Brust- und Halskrankheiten sich als sehr heilsam erwiesen.“

Weinschenk, k. k. Oberarzt des Invalidenhauses zu Stolp.
Obige Documente beweisen es daher zur Gewissheit, daß die Hoffsche Malzgesundheitsschokolade das erste Fabrikat in Europa ist, welches allen Anforderungen an eine wirkliche Gesundheitschokolade, nämlich schnellste Verdaulichkeit, Speisesetzende Kraft, Nährfähigkeit und Parafittung der schädlichen Einwirkung genossen, ungehindert Stoffe im Magen, also überhaupt, als ein hygienisches Medium zu dienen, im vollkommensten Maße entspricht.

Vor Fälschung wird gewarnt!

Von den weltberühmten patentirten und von Kaisern und Königen anerkannten Johann Hoffschen Malzfabrikaten: **Malzextract-Gesundheitsbier, Malz-Gesundheits-Chocolate, Malz-Gesundheits-Chocolate-Pulver, Brustmalz-Zucker, Brustmalz-Bonbons, Bademalz** etc., halte ich stets Lager.

A. Wiese.

Apotheker Bergmann's Eispommade,

rühmlichst bekannt, die Haare zu kräufeln, sowie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfehlen zu Flac. 5, 8 u. 10 Sgr.
G. F. Crius in Merseburg, **C. Burow** in Querfurt und **Apoth. Richter** in Dürrenburg.

Dentifrice universell, den heftigsten rheumatischen Zahnschmerz sofort zu vertreiben à Fl. 5 Sgr. zu haben bei **G. W. Licht**, Burgstraße 220.

„Gottes Segen bei Cohn!“

Grosse Capitalien-Verloosung von über 2 Millionen 600,000 Mark.
Beginn der Ziehung am **13. und 14. Juni d. J.**
Die Königl. Preuss. Regierung gestattet jetzt das Spiel der **Hannov. u. Frankf. Lotterie.**

Nur 2 Thaler

kostet ein halbes Staats-Original-Loos und **4 Thaler ein Ganzes** (keine Promessen) aus meinem Debit und werden solche gegen frankirte Einsendung des Betrages, oder gegen **Postvorschuss** selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Es werden **nur Gewinne** gezogen.

Die **Haupt-Gewinne** betragen **Mark 250,000 — 150,000 — 100,000 — 50,000** — 2 à **25,000**, 2 à **20,000**, 2 à **15,000**, 2 à **12,500**, 2 à **10,000**, 1 à **7500**, 5 à **5000**, 7 à **3750**, 95 à **2500**, 5 à **1250**, 115 à **1000**, 5 à **750**, 120 à **500**, 255 à **250**, 10,600 à **117** Mark u. s. w.

Gewinnelder und amtliche **Ziehungslisten** sende nach Entscheidung **prompt** und **verschwiegen**.

Meinen Interessenten habe **allein in Deutschland** die **allerhöchsten Haupttreffer** von **300,000 Mb. 225,000, 187,500, 152,000, 150,000, 130,000, 125,000, 103,000, 100,000** u. s. w. ausbezahlt.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,
Bank- und Wechselgeschäft.

(Hierzu eine Beilage.)

Zur Dachbedeckung empfiehlt **Asphalt-Dachpappe** in schwerster Waare à Dktb. 2½ Thlr.
die **Fabrik von Lenkum & Comp.** in Brandenburg a. S.

Nach Verlegung meiner Zucker-Waaren-Fabrik von **Afcherleben** nach **Halle a. S.** empfehle ich sämtliche **Conditoreiwaaren** zu den billigsten Preisen angelegentlich.

Indem ich bemerke, daß **Malzzucker** in jeder beliebigen Façon zum Preise von 16 Thlr. pro Centner, **Meliss-Waare** Nr. 1 à 16 — 18 Thlr. per Centner zu haben sind, empfehle ich gleicher Zeit **Liqueur-Sachen** für Marktreisende, **Stangen-Chocolate, Nocks, Drops**, wie jeglich existirende **Zuckerwaaren**.
Halle, den 5. Juni 1867.

S. A. Kap-Serr,
— Geistthor 14. —

Beachtenswerth!

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bettnäßen, sowie gegen Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane. Auch finden diese Kranken Aufnahme in des Unterzeichneten Heilanstalt.
Specialarzt Dr. Kirchhoffer
in Kappel bei St. Gallen (Schweiz).

Paris Exposition universelle Paris.

Noch bis Anfang August, immer unter Reduktion des Preises für die bereits erschienenen Auflagen, nehmen wir Annoncen entgegen

für die **Paris-Guide** und für d. **Offic. Catalog**
(Französische Ausgabe.) (Englische Ausgabe.)

Erstere, componirt durch Beiträge aller lebenden Celebritäten Frankreichs, bildet ein Musterwerk von dauerndem Werthe.

Letzterer, die einzig autorisirte Ausgabe des Catalogs, ist der begehrte Wegweiser durch die Ausstellung für alle Besucher aus Großbritannien, Nordamerika und Indien.

Für beide Werke sind wir allein in Deutschland autorisirt, Ordres auf Annoncen entgegen zu nehmen.

Specielle Prospekte mit Preis-Tarifen stehen auf Wunsch gratis und franco zu Diensten.

Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition,
Hamburg, Berlin, Leipzig, Frankfurt a. M., Basel, Wien.

Vorschuss-Verein.

Darlehn sowie Spareinlagen werden jederzeit angenommen und dafür 4 Procent gewährt.
Merseburg, den 5. Juni 1867.

Der Vorstand.

Merseburger Landwehr-Verein.

Wir beabsichtigen den Jahrestag der ruhmgekrönten Schlacht bei Königgrätz am **3. Juli a. e.** in einer der Denkwürdigkeit des Tages angemessenen Weise zu feiern. **Indem wir die Landwehr-Kameraden des Kreises Merseburg und Soldatenfreunde vorläufig hiervon benachrichtigen, bitten wir um deren rege Theilnahme an diesem Feste** und bemerken, daß nähere Bestimmungen über die Art der Feier rechtzeitig veröffentlicht werden sollen.
Merseburg, den 3. Juni 1867.

Das Directorium.

Bekanntmachung.

Die Herren Landmeister, welche zu der hiesigen Tischler-Innung halten, werden sich zum Haupt-Quartal Montag den 17. Juni, Vormittags 9 Uhr, pünktlich beim Unterzeichneten einfinden, zugleich die rückständigen Quartalgelder entrichten.
Merseburg, den 5. Juni 1867.

Ludwig Schuppe, Obermeister.

Civiltheater auf der Junkenburg.

Sonntag den 9., Griseldis, das Musterbild der Frauen, oder **Stolz und Liebe**. Schauspiel in 5 Acten von Fr. Halm.
Montag den 10., Arm und reich, oder: **Der Segen der Arbeit**. Preis-Lustspiel in 5 Acten von A. Görner.

Dienstag 11., Von Sleben die Hässlichste. Lustspiel in 3 Acten nebst einem Vorspiel, genannt: **Der arme Tensel** von Angely.

Für eine größere Buntpapierfabrik Norddeutschlands wird ein Werkführer gesucht, der mit allen Zweigen der Buntpapierfabrikation, namentlich Glacé- und feinerer Marmorpapiere, sowie mit der Bereitung der Farben vollständig vertraut ist. Der Einsender bemerkt, daß bei befriedigenden Leistungen die Stellung eine sehr lohnende ist. Offerten sub **Y. Z. Nr. 3** an die Exped. d. Bl.

Pfingstschiesen betreffend.

Das in diesem Jahre von der hiesigen Bürger-Schützen-Compagnie abzuhaltende **Pfingstschiesen** beginnt den 11. Juni und wird den 12. und 13. d. fortgesetzt und beendet. Das Probeschiesen findet den 2. Pfingsttag, (den 10. ejd.) von Nachmittags 3 1/2 Uhr ab, statt. Freunde des Schießens werden zur gefälligen Theilnahme mit dem ergebensten Bemerkten eingeladen, daß die Einlage 15 Sgr. beträgt. Merseburg, den 1. Juni 1867.

Das Directorium.

Bekanntmachung.

Den ersten Pfingstfeiertag von Abends 7 1/2 Uhr ab **Concert** mit komischen Vorträgen ausgeschmückt, so auch den 2. und 3. Pfingsttag Ballmusik, wozu freundlich einladet **H. Deckert.** Kutschberg, den 3. Juni 1867.

Zu dem am 10. und 11. d. M. in **Leuna** stattfindenden Pfingstschiesen werden Liebhaber dieses Vergnügens und Freunde einer gefälligen Unterhaltung ganz ergebenst eingeladen.

Das Directorium

des Merseburg-Leunauer Schieß-Vereins.

Einladung zum Pfingstbier in Kleincorbetha.

So kommt ihr werthen Gäste, Wir bewirthen euch aufs Beste, Nach Kleincorbetha zum Pfingstbier Denn es wird ja schön dahier, Ihr wißt ja das, Das Pfingstbier macht Spaß, Wenn dazumal nicht macht naß. Unter Lannen und manchen Kranz, Vieten wir euch Gelegenheit zum Tanz, Wer sich nicht will zum Tanzen schiden, Kann sich an Weisenseiser und Köschauer Bier erquicken. Und möchten wir wohl nicht vermissen, Wer vielleicht Appetit hat zu essen, Zum Aufwarten sind zwei Marqueurs bestellt Daß keinen hier der Hunger quält. Ihr Damen und Herren, wir wollen nun schließen Und bitten, es möchte euch nicht verdriesen, Durch Karten werdet ihr nicht bestellt, Drum strömt herbei aus weiter Welt. Dies wünschen von allen Seiten hier Die Klein-Corbethaer zum Pfingstbier.

Zum Pfingstanz
in
Menschau

den zweiten und dritten Pfingstfeiertag, sowie zu Kleinpfinstgen bei gut besetztem Orchester ladet ergebenst ein

Carl Poble.

Naundorf.

Am 1. Pfingstfeiertag, Abends 7 Uhr, Großes Extra-Concert & Bockbierfest

in dem hierzu besonders festlich erleuchteten und decorirten Saale. Das Concert wird von der Merseburger Stadtcapelle unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirector Buchheister ausgeführt. Entrée à Person 3 Sgr.

Es ladet hierzu gehorsamst ein mit dem ergebensten Bemerkten, daß Alles aufgegeben wird, um dem mich beehrenden und werthgeschätzten Publikum einen genussreichen Abend zu bereiten.

Mit außerordentlicher Hochachtung **Carl Weber.**

Krebs's Restauration.

Die Pfingstfeiertage ladet zu einem Töpfchen ff. Bockbier, sowie guten Speisen ganz ergebenst ein **Friedrich Krebs.**

Feldschlößchen.

Zum **Pfingstanz** den 2. und 3. Feiertag ladet ergebenst ein. Magdeburger **Weizen- und Weißbier** sowie Lagerbier ff. **F. Bleier.**

Ein Dienstmädchen mit guten Attesten, das die Küche versteht und häusliche Arbeiten übernimmt, wird zum 1. Juli e. gesucht. **Unteraltenburg 761.**

Bündorf.

Zum Pfingstanz in gebieter Laube den 2. und 3. Feiertag, sowie Kleinpfinstgen ladet ergebenst ein

die Gesellschaft.

Der Findex eines am Himmelfahrtstage auf dem Wege nach der Domkirche verloren gegangenen schwarzen Damengürtels wird gebeten, denselben im Hauße **Entenplan Nr. 153, 2 Treppen,** abzugeben.

Ein junges Mädchen wird für einige Stunden Vor- und Nachmittags zur Beaufsichtigung und Unterhaltung eines kleinen Kindes zum 1. Juli gesucht von **Frau Maria Schulz,** Bürgergarten.

Die beleidigenden Worte, welche ich gegen Wilhelm Reittmann in Jährendorf ausgesprochen habe, nehme ich als unwahr zurück. **Spergau, den 5. Juni 1867. H. Sarig.**

Für die mir bei dem am 5. d. M. in der kleinen Rittergasse stattgehabten Brande bewiesene Theilnahme sowohl als auch für den mir geleisteten Beistand meinen ergebensten Dank. **Merseburg, den 6. Juni 1867.**

Schoch,

Reg. Haupt-Kassen-Buchhalter.

Allen denen, die mir bei dem am 5. d. M. stattgehabten Brande so freundlichen Beistand geleistet, meinen besten Dank. **Merseburg, den 6. Juni 1867.**

Meinel,
Fleischermeister.

Dank.

Herzlichen Dank allen denjenigen, welche mit hilfreicher Hand und so bereitwillig beigestanden haben.

Die Familie **Küchenmeister** und deren Hausbewohner.

Am 1. Juni starb ebenso unerwartet als schnell unser guter Vater und Großvater der Tischlermstr. **Funk** im 69 Lebensjahre.

Für alle Zeichen der Liebe und Theilnahme, sowie denen, welche seine irdische Hülle zur letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir innigen herzlichen Dank. **Die Familie Funk.**

NB. Das Geschäft meines verstorbenen Mannes wird unter meinem Namen, durch Führung meines Sohnes, welcher von Berlin zurückgekehrt, fortgesetzt, und bitte ich, daß dem Verstorbenen geschenkte Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen.

Frau verwittw. Funk.

Die **Vormünder** über die Mündel in der Parodie der Vorstadt **Neumarkt** werden zu der geselichen geistlichen Conferenz zu **Donnerstag den 13. Juni c., Nachmittags 6 Uhr,** im I. Klassenzimmer hiesiger Neumarktschule hierdurch eingeladen und haben sie die **vollständig** ausgefüllten Erziehungsberichte mit zur Stelle zu bringen. **Merseburg, den 6. Juni 1867. Becker.**

Am 1. Pfingsttage (9. Juni) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Diac. Leuschner.	Herr Abj. Pusch.
Stadtkirche	Herr Pastor Heinelen.	Herr Diac. Frobenius.
Neumarktskirche	Herr Pastor Dreising.	
Altenerburger Kirche	Herr Pastor Gruner.	
Stadtkirche:	Früh 7 Uhr Beichte u. Abendmahl	Hr. Pastor Heinelen.
Der Herr Diac. Frobenius hält öffentliche Communion, die Beichte dazu beginnt	1/9 Uhr.	
Neumarktskirche:	Nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl.	
Anmeldung.		

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Am 2. Pfingsttage (10. Juni) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Diac. Leuschner.	Herr Abj. Pusch.
Stadtkirche	Herr Pastor Heinelen.	Herr Diac. Frobenius.
Neumarktskirche	Herr Pastor Dreising.	
Altenerburger Kirche	Herr Pastor Gruner.	
Stadtkirche:	Früh 7 Uhr Beichte und Abendmahl.	Herr Diac. Frobenius.
Herr Pastor Heinelen hält öffentliche Communion; die Beichte beginnt	1/9 Uhr.	
Einanmeldung der Collecte für die Haupt-Gesellschaft in Berlin.		

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Kirchennachrichten von Lauchstädt: Mai.

Geboren: dem Bürger und Ziegeleibes. Haben eine Tochter; dem Bürger und Bäckermstr. J. Schwalbe ein Sohn; dem Bürger und Kaufmann Schimpf eine Tochter; dem Bürg. und Fleischermstr. Strich ein Sohn; dem früheren Handarbeiter Lauch alhier ein Sohn; dem Bürger und Kürschnermstr. Taubert eine Tochter; dem Windmühlbes. Knabe ein Sohn; dem Bürger und Schlossermstr. Wittig eine Tochter. — Getrauet: F. S. Hermann aus Strößen mit Wittwe W. R. Meyer von hier. — Gestorben: L. Meyer, einziger Sohn des Königl. Steuer-Einn. und Post-Exp. Meyer, im 6. J., an der Bräune.

Am 2. d. M. fand in Quersfurt eine öffentliche Versammlung zur Besprechung über die projectirte Eisenbahn von Merseburg über Lauchstädt, Schaffstädt, Quersfurt, Nebra nach Artern statt. In dieser Versammlung waren die für das Zustandekommen der Eisenbahn wirkenden Local-Comités der Städte Lauchstädt, Schaffstädt, Quersfurt, Nebra und Artern durch entsendete Deputirte vertreten, während das Gründungs-Comité, welches sich die specielle Aufgabe der Durchführung des Projectes gestellt hat, durch die derzeit gewählten Vorstandsmitglieder vertreten war. Auch hatten sich Vertreter einzelner Ortsgemeinden des Quersfurter Kreises eingefunden, welche für das Unternehmen ihre fördernde Hülfe in Aussicht stellten. Nach einer 4stündigen Debatte über die Nothwendigkeit, Nützlichkeit, Rentabilität und Beschaffung der Anlagelosten für die projectirte Eisenbahn wurde beschlossen:

- 1) Die Rentabilität der in Rede stehenden Eisenbahn noch näher durch den derselben aus den Städten Merseburg, Lauchstädt, Schaffstädt, Quersfurt, Nebra und Artern, sowie der Umgegend dieser Städte zuzuführenden Personen- und Güterverkehr statistisch zu begründen.
- 2) Gleichzeitig an mehrere Eisenbahn-Gesellschaften die Anfrage zu stellen, ob sie den Bau und Betrieb der Bahn bei ertheilender Concessionirung derselben zu übernehmen gesonnen sind.
- 3) Den für das Zustandekommen der Bahn in den Städten und Dörfern bereits sich gebildeten und noch zu bildenden Local-Comités, den Magisträten, den Stadtverordneten-Versammlungen, Ortsbehörden und gewerkschaftlichen Corporationen der von der projectirten Eisenbahnlinie zu berührenden Städte und Dörfer, den Gewerbe- und landwirthschaftlichen Vereinen der Kreise Merseburg, Quersfurt, Sangerhausen und Gartensberga, den Mitgliedern des Gründungs-Comités, sowie den sich für das Unternehmen interessirenden Privaten, die an Sr. Exc. den Herrn Handelsminister Seitens des Gründungs-Comité seiner Zeit abzulaufende Bittschrift um Ertheilung der Genehmigung zur Ausführung der generellen Vorarbeiten für die in Angriff zu nehmende Linie schon jetzt zur Unterzeichnung zu unterbreiten.
- 4) Die Bildung eines Local-Comités für die projectirte Eisenbahn in der Stadt Merseburg anzuregen.

Was ist am Menschen das Schönste und selbst für die Gesundheit am besten? — gesunde, reine und geruchlose Zähne.

Auf diese wird aber, wie man oft sieht, wenig Pflege verwendet; obgleich der Geruch durch viele hohle Zähne und namentlich durch den Zahnstein höchst unangenehm wird und die Zähne ein übles Ansehen bekommen. Es ist deshalb nöthig — indem oft dann erst Hülfe gesucht wird, wenn es leider zu spät ist — auf die schlimmen Folgen des Zahnsteins und der hohlen cariösen Zähne aufmerksam zu machen, und den Verlauf dieser Zahnkrankheiten in der Kürze hier näher zu betrachten.

Der Zahnstein.

Der zu Anfang des Uebels sich zu bildende schleimige, käsige Ueberzug der Zähne, entsteht als Niederschlag aus dem Mundspeichel, ist gewöhnlich schon mit einem übeln Geruch verbunden, und geht mit der Zeit bei vernachlässigter Reinigung in den sogenannten Weinstein oder Zahnstein über. Dieser Zahnstein, eine Verbindung erdiger mit animalischen Theilen, setzt sich nun, — vorzüglich an den unteren Schneidezähnen — am Rande des Zahnbalses fest, füllt nach und nach die Zwischenräume der Zähne aus und überzieht selbst die Kronen mit einer festen Kruste und steigert sich nun diese krankhafte Ablagerung so weit, daß die ganzen Zähne in eine Masse zusammengeklüftet erscheinen. Die Zähne sehen nun gelb, grau oder schwärzlich aus, das Zahnfleisch wird schlaff, misfarbig, löst sich von den Zähnen ab — so daß die Zähne viel länger erscheinen — die Ränder schwellen an, bluten sehr leicht, das Kauern und die Sprache wird dadurch erschwert, der Speichel stärker abgefordert, der Geruch wird unerträglich; — und nachdem nun der Zahnstein selbst die Zahnwurzeln in den Zahnjellen locker gemacht, fann man die Zähne mit den Fingern herausnehmen. Werden nun diese ausgefallenen Zähne vom Zahnsteine gereinigt, so findet man, daß diese noch gesund und nur durch den Zahnstein — oft schon in besten Jahren — verloren gehen; und da die Zähne nicht allein zur Zierde und zum Sprechen dienen, sondern auch zum Klarrauen der Speisen, so bekommt man nicht selten noch einen schwachen nervös kranken Magen. Den Zahnstein zu entfernen, muß man sich die Zähne mit passenden Instrumenten reinigen lassen, dann die Zähne mittelst Zahnbürste mit Zahnpulver von Lindenholzkohle zc, welches in jeder Apotheke zu haben ist, täglich reinigen.

Der Zahnbrand, Beinfraß der Zähne, Caries Dentium.

Man unterscheidet zuvörderst den trocknen und den feuchten Zahnbrand.

1) der trockne Zahnbrand wirkt nicht so schnell zerstörend auf die Zähne als der feuchte, ist auch geruchloser; doch giebt es kein Mittel, der Zahnarisee Gehalt zu thun, noch weniger sie zu heilen, da das Uebel sich auch auf die Wurzeln erstreckt und vom ganzen Zahn nichts übrig läßt als die sogenannten Wurzelstifte, welche

später als todte Körper von der Natur gehoben, locker werden, und dadurch nicht selten noch Schmerzen verursachen und das Kauern erschweren. Sind die oberen Schneidezähne, — welches häufiger vorkommt — vom trocknen Zahnbrand ergriffen, so muß man diese, ehe es zu spät ist, ausfeilen lassen, und können solche ausgefeilte Zähne — wie die Erfahrung lehrt — noch viele Jahrzehnte erhalten und benugt werden. Wadenzähne lassen sich nicht ausfeilen, aber diese können auch erhalten werden, wenn man nicht wartet bis schon mehrere vom Zahnbrand ergriffen, sondern den ersten kranken Zahn sofort ausziehen läßt, wo es dann lange dauert, ehe man ohne Ansteckungsstoff wieder einen kranken Zahn bekommt. Mitunter wird gesagt: die Zähne nicht ausziehen, sie kommen nie wieder! aber wie lange behält man einen solchen cariösen Zahn? und wie viele vernichtet er noch durch Ansteckung? man sieht es ja deutlich, wenn ein hoher Zahn zeitig ausgezogen wird, an den kleinen Brandflecken der nebenstehenden Zähne.

2) Der feuchte Zahnbrand wirkt weit schneller und zerstörender auf die Zähne, der Geruch ist viel ekelhafter, auch der Schmerz heftiger als bei dem trocknen Zahnbrand; und entwickelt sich sehr häufig eine Anschwellung und Entzündung des Zahnfleisches, sowie Fisteln am Zahnfleische und Zahnwurzeln. Um den schnellen Umfingreifen dieser Zahnfäule Einhalt zu thun — und besonders wenn sich (Zahnhöhlen) Zahnwurzelfisteln gebildet, wo die Verschwörung oft durch Eiterung sich einen Ausweg durch die Kinnlade bahnt, ist keine andere Heilung möglich, als den Zahn — namentlich mit den Wurzeln — schleunigst auszuziehen, um bedenklichen Uebeln der Kinnladen-Caries vorzubeugen. **K ch.**

Die beiden Admirale.

Historische Novelle von Jakob van Lennep, deutsch von H. Müldener.

(Fortsetzung.)

Ein Vorfall, der früher geschehen, gab Veranlassung zu dieser Vermuthung. Als bei von Wassenaar's Tode die holländische Flotte geschlagen worden war, konnte, des Verstorbenen Platz einzunehmen und die Seemacht wieder auf einen angemessenen Stand zu bringen, Niemand denn de Ruyter und Tromp in Betracht kommen. De Ruyter befand sich damals an der Küste von Guinea und die Wahl mußte mithin auf Tromp fallen. An seinem Muth und seiner Befähigung zu der ihm übertragenen Aufgabe war nicht zu zweifeln. Er war von Kindesbeinen an in den Diensten des Vaterlandes und, wie einst sein Vater, der Abgott des Schiffsvolkes. Doch er war als Pringefünther bekannt, und das war bei den damaligen Nachhabern eine schlechte Empfehlung. Indessen hatte man die Erhaltung der Flotte in dem letzten Kriege größtentheils ihm zu danken, und darum konnte man ihn nicht füglich übergehen, auch mochte man die Sache des Vaterlandes nicht auf's Neue auf's Spiel setzen, indem man, wie früher geschehen, einen Admiral aus der Zahl der Kandofiziere wählte. Daher übernahm man Tromp's politische Bestimmung und gab ihm den Oberbefehl, freilich unter solchen Beschränkungen, daß er in der That nur dem Namen nach auf ihm, in der Wahrheit aber auf drei Bevollmächtigten der Generalsstaaten, oder besser auf einem dieser drei, nämlich auf Joan de Witt ruhte. Tromp ermangelte nicht, dem in ihn gesetzten Vertrauen zu entsprechen. Die Schiffe wurden schleunig wieder in Ordnung gebracht, Befehlshaber und Matrosen weiteiferten in ihrer Pflichterfüllung und die Flotte war segelfertig, als de Ruyter plötzlich unerwartet zurückkehrte. Kaum erhielten die Staaten davon Kenntniß, als sie beschloßen, die Tromp verlichene Macht wieder zurückzunehmen und de Ruyter, der unmittelbar dahin beordert wurde, den Oberbefehl der im Texel versammelten Flotte zu übertragen. Man begreift leicht, wie tief es Tromp kränken mußte, ohne gesetzlichen Grund des Commandos einer Flotte entsetzt zu werden, die er selbst in Bereitschaft gesetzt hatte. Heftig über die ihm angethane Beleidigung erzürnt, weigerte er sich Anfangs unter de Ruyter in die See zu geben. Doch, tapfer und heftig, wie Achilles, war er schneller versöhnt, als dieser; also bedachte er sich, vergaß seine Rache, blieb im Dienst und empfing de Ruyter, als dieser an Bord kam, auf die schmeichelhafteste Weise; bei ihren Berathschlagungen, wie in ihren Beschlüssen, herrschte die vollkommenste Uebereinstimmung. Die im Juni 1666 gelieferte Seeschlacht, wobei lie den Sieg über die Engländer davon trugen, hatte die guten Folgen dieser Eintracht bewiesen. Trogdem fehlte es indessen nicht an Solchen, welche versicherten, daß Tromp stets einen geheimen Groll nähre und nach einer Gelegenheit spähe, das Mißgeschick, was er erfahren, an de Ruyter zu rächen. Gefällige Ohrenbläser, deren Zahl alle Zeit Legion ist, ließen nicht nach, de Ruyter gegen ihn zu erbittern, und wenn de Ruyter Anfangs auf derartiges Geschwäg wenig gab, so läßt die Verläumdung doch stets selbst in den arglosesten Gemüthern immer einen Tropfen ihres Giftes zurück.

Nun fiel die Seeschlacht, von welcher ich eine Skizze entworfen habe, und das, was sich dabei zutrug, ließ de Ruyter Dem, was man ihm so oft erzählt, Glauben schenken, so daß er wirklich an eine vorbedachte Absicht von Tromp's Seite zu glauben anfing. Ist es da wohl ein Wunder, daß er, sonst so rubig und gelassen, in Zorn entbrannte und einen Augenblick sich selbst vergaß?

(Fortsetzung folgt.)